



... in den Weihnachtsferien ist die

## Blaue Ägyptische Seerose (*Nymphaea caerulea*)

aus der Familie der  
Seerosengewächse  
(Nymphaeaceae)

im Teich des Tropicariums

Die Blaue Ägyptische Seerose wird auch „Blauer Lotus“ genannt und kommt im tropischen Afrika an langsam fließenden Flüssen und Seen vor. In Ägypten wurde Sie zur Zeit der Pharaonen als heilige Pflanze verehrt, die man auf zahlreichen Darstellungen wiederfindet. Als 1922 Pharao Tutanchamuns Grab geöffnet wurde, war seine Mumie mit getrockneten Blüten des Blauen Lotus bedeckt. Dieser Ritus läßt sich seit Ramses II. belegen. Außerdem sollen Blüten und Blätter des Blauen Lotus auch psychoaktive Substanzen enthalten und eine narkotische Wirkung aufweisen.

Die Blüten entwickeln sich hier im Gewächshaus das ganze Jahr über. Sie sind violettblau und in der Mitte gelb. Im Gegensatz zur Königin der Seerosen (*Victoria amazonica*) öffnen sie sich tagsüber. Am späten Nachmittag schließen sie sich, bleiben nachts geschlossen und erblühen am nächsten Vormittag erneut. Dieser Schließ- und Öffnungsrythmus wird von den außen liegenden Kelchblättern (Sepalen) gesteuert. Entfernt man diese Sepalen, verliert die Blüte ihre Bewegungsfähigkeit.

Die Gattung *Nymphaea* ist mit rund 50 Arten in den gemäßigten und tropischen Gebieten der Erde verbreitet, einheimisch bei uns sind zwei Arten.



Zahlreiche Staubblätter stehen spiralg um die zentralen Fruchtblätter in der Blüte.



Nachmittags schließen sich die Blüten.



Knospen oder Blüten sind oft auf ägyptischen Darstellungen zu sehen.